

**18. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 01. April 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. April 2019)

zum Thema:

**Notfahrplan der BVG**

und **Antwort** vom 12. April 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. April 2019)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)  
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/18407**  
**vom 01. April 2019**  
**über Notfahrplan der BVG**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Bus-Linien verkehrten am 01.04.2019 während des BVG-Warnstreiks komplett?

Antwort zu 1:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Folgende von Subunternehmern betriebene Buslinien fuhren während des Warnstreiks komplett: 106, 161, 162, 163, 168, 175, 179, 218, 234, 263, 275, 284, 320, 322, 334, 341, 349, 363, 365, 371, 373, 380, 399, N39, N40, N56, N60, N61, N63, N68, N84, N88, N90.“

Darüber hinaus waren nach Kenntnis des Aufgabenträgers des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) grundsätzlich auch die Buslinien im Einsatz, die von Verkehrsunternehmen des Umlands auf Berliner Stadtgebiet befahren werden.

Frage 2:

Welche Bus-Linien verkehrten am 01.04.2019 während des BVG-Warnstreiks mit welchen Einschränkungen?

Antwort zu 2:

Hierzu teilt die BVG mit:

„Folgende Linien fahren mit leichten Einschränkungen: 112, 140, 184, 283, 370 und 893. Die Linie 390 war nur in den frühen Morgenstunden regulär im Einsatz.“

Frage 3:

Gibt es Pläne des Senats mit der BVG, wie vom Berliner Fahrgastverband IGEB vorgeschlagen, für den Fall von Warnstreiks in Zukunft einen verbindlichen Notfahrplan einzurichten, um insbesondere vom ÖPNV insgesamt nur unzureichend angebundene Gebiete sowie wichtige soziale Einrichtungen nicht völlig abzukoppeln?

Antwort zu 3:

Die Entscheidung, wie die BVG ihre fahrbereiten Subunternehmer bei Warnstreiks oder unbefristeten Streiks einsetzt, obliegt grundsätzlich der BVG. Der Senat erwartet hierbei von der BVG, dass die BVG bestrebt ist, die Streikauswirkungen für ihre Kundinnen und Kunden möglichst zu minimieren, auch wenn eine kleine Busflotte von Subunternehmern keinesfalls adäquat die ausfallenden Verkehre der BVG ersetzen kann. Ob es möglich und aufwandsgerecht ist, durch Umdisponieren der Subunternehmerleistungen besonders wichtige Verbindungen durch einen Notfahrplan zu ersetzen, hängt von der verfügbaren Vorlaufzeit und der Dauer der Streikereignisse ab.

Berlin, den 12.04.2019

In Vertretung  
Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz